

Kaiser Leopold I. bittet Rupert von Bodman sich darum zu kümmern, dass Jakob Hannibal III. von Hohenems seinem jüngeren Bruder Franz Wilhelm II. dessen ausständiges Deputat auszahlt. Kopie Wien, 1680 Januar 26, AT-HAL, H 2624, unfol.

[1] Leopold etc.¹

Ehrwürdiger, lieber, andächtiger.

Unnß ist auß deiner andacht schreiben vom 11. Januarii, 18. Junii 1685 und 15. Februarii 1686 in underthänigkheit referiert worden, was unns dieselbe darinn auf unnßer an sie, den 11. Septembris 1684 ergangenes kayserliches rescriptum, in specie die hohenembsische deputat und aliment-gelter, sodann ferner in puncto sequestrationis der graff- und herrschafftten Vaduz, Schellenberg und anders betreffendt, beziehtet, und über ein und andere puncten unnsere gnädigste resolution gehorsambst gewärtig sein wolte.

Nuhn ist bey unns nicht weniger auch Franz Wilhelm graff von Hohenembß und Vaduz² einkommen und hat gehorsambst gebetten, wür gnädigst gerueheten, yber obige deiner andacht erstatteten relationes die behörige expeditiones gnädigst zu ertheylen, wie auch weylen er von seinem brueder, regierendten graff Jacob Hannibal³, auf oft und vilmahliges anmahnen sein etlich jahren her ausständiges deputat nicht erhalten khönnen, und er dessen sehr bedürfftig. Derowegen unnsere notthurfftige kayserliche verordnung an deiner andacht dahin ergehen zu lassen, damit selbige gedachten seinen brueder auf den waigerungsfahl zu bezahl und abfühung seiner ruckhständigen deputaten alles ernst anhalte und nun billig, auch unseren hierin vorhin ergangenen gemessenen kayserlichen befelch in alle weeg gemäs, daß die deputat und aliment-gelter richtig abgestattet und bezahlt werden.

[2] Alß wolle deine andacht in krafft obhabender unser kayserlichen commission auf alle weis daran sein, waß ieziger graff, welcher es hierbevor auch seinerseits gegen seinen verstorbenen brueder für billig erkehnt, seinen geschwistrigen ihre deputat, alimentations und heyrathsgelder umb so vil gewißer bezahle, als indessen verbleibung dieselbe unbillig nothleiden, insonderheit seine schwester, die gräfin von Opperstorff, wegen ihres heyrathsbriefß periculitiren würde. Wolten aber wider vermuethen hierzu kheine zu verläßige anderwertte mittel außgesehen werden khönnen, der wolle dieselbe bedacht sein, ob nit zu solchem ende die hieran in vorschlag gebrachte sequestration der herrschafft Schellenberg auff anbefohlene weiß mit allerseits belieben zu effectuieren seye.

Waryber wür deiner andacht gehorsambsten bericht ehstens gewärtig seind, das geriacht und zu angenehmung gnädigster gefallen, und wür seindt deroselben mit kayserlichen gnaden und allem gueten wohl bey gethan. Geben in unserer statt Wien, den 26. Januarii anno 1680, unserer Reiche deß Römischen im 30, des Hungarischen im 33 und deß Boheimbischen im 32.

Leopold

Vt.

Leopold Wilhelm graff zue Königsegg⁴

Ad mandatum sacrae caesareae maiestatis proprium

Franz Martin von Menschengen

concordiert mit dem kayserlichen original rescript [3] in omnibus et per omnia, solches bescheint den 26. Septembris anno 1698.

¹ Leopold I. aus dem Haus Habsburg (1640–1705) war seit 1658 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

² Franz Wilhelm II. Graf von Hohenems (1654–1691). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189.

³ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (1653–1730) regierte zwischen 1686 und 1712 in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. BERGMANN, S. 112; WURZBACH, S. 526.

⁴ Leopold Wilhelm Graf von Königsegg-Rothenfels (1630–1694) war Vizepräsident des Reichsbofrates und Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reiches. Vgl. Erwin RIEDENAUER, *Königsegg-Rothenfels, Leopold Wilhelm von; in: Neue Deutsche Biographie 12 (1980)*, S. 358–359.

Fürstlich kemptische canzley etc.^a

[4] [Dorsalvermerk]

Copia kayserlich allergnädigsten rescripti etc. ahn ihro hochfürstlich gnaden zu Kempten⁵ etc.
De dato Wien, den 26. Januarii anno 1688.

^a Links ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

⁵ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land; in: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 78, Vaduz 1978, S. 185–201.